

BEBAUUNGSPLAN

VERBINDLICHER BAULEITPLAN DER GEMEINDE GEMÜNDEN M.1:1000 „IM BANGERT“ FLUR 13



Zeichenerklärung gem. Planzeichenverordnung vom 19. 1. 1965

1. Art der baulichen Nutzung (§ 1 Abs. 1-3 der BauNVO vom 26. 6. 1962)

WR Keine Wohngebiete (§ 1 BauNVO)

Maß der baulichen Nutzung (§ 5 Abs. 2 Nr. 1 und § 9 Abs. 1 Nr. 1 a des Bundesbaugesetzes - BBauG - sowie §§ 12 und 17 BauNVO)

Zahl der Vollgeschosse (einschließlich z. B. III) Zahl der Sockelgeschosse (z. B.) = 15

Grundflächenzahl: 0,4
oder GRZ mit Deckenmaßzahl z. B. GRZ 0,4

Geschoßflächenzahl: 0,7
oder GFZ mit Deckenmaßzahl z. B. GFZ 0,7

Bauweise, Baulinien, Baugrenzen (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 b BBauG und § 22 und 23 BauNVO)

O Offener Bauweise

— Baulinie / — Baugrenze oder —

Verkehrsräume (§ 9 Abs. 1 Nr. 3 BBauG)

— Straßenverkehrsflächen
P Öffentliche Parkflächen
— Straßenbegrenzungslinie, Begrenzung sonstiger Verkehrsfläche

Flächen für Versorgungsanlagen oder für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser oder festen Abfallstoffen (§ 5 Abs. 2 Nr. 4 und § 9 Abs. 1 Nr. 5 und 7 BBauG)

⊕ Umkleekabine

Führung oberirdischer Versorgungsanlagen und Hauptwasserleitungen (§ 5 Abs. 2 Nr. 4 und § 9 Abs. 1 Nr. 6 BBauG)

— Führung oberirdischer Versorgungsanlagen und Hauptwasserleitungen

Grünflächen (§ 5 Abs. 2 Nr. 5 und § 9 Abs. 1 Nr. 8 BBauG)

□ Grünfläche
⊗ Parkanlage
□ Waldbereich
⊗ Spielplatz

Sonstige Darstellungen und Festsetzungen

⊗ Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung (§ 14 Abs. 4 BauNVO)

↔ Firstrichtung

— Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes

Zu diesem Bebauungsplan gehören außerdem:

- 1) Ein Text-Teil
- 2) Eine Begründung
- 3) Eine Satzung

<p>Die Planunterlage entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung vom 19.1.1965</p> <p>Kirchberg, den 25. 2. 1972</p> <p>Verbandsgemeindeverwaltung Kirchberg</p> <p>Verbandsgemeindeingenieur</p>	<p>Für die Erarbeitung des Planentwurfes</p> <p>Kirchberg, den 25. 2. 1972</p> <p>Verbandsgemeindeverwaltung Kirchberg</p> <p>Verbandsgemeindeingenieur</p>	<p>Der Gemeinderat hat am 25. 8. 1971... die Aufstellung des Bebauungsplanes beschlossen</p> <p>Gemünden, den 26. 9. 1972</p> <p>Gemeindeverwaltung Gemünden</p> <p>Bürgermeister</p>	<p>Der Entwurf dieses Bebauungsplanes mit Begründung hat über die Dauer eines Monats vom 20. 1. 1972... bis 20. 2. 1972... einschließlich ausgelegen. Ort und Zeit der Auslegung sind am 20. 1. 1972... ortsüblich bekanntgemacht worden.</p> <p>Gemünden, den 26. 9. 1972</p> <p>Gemeindeverwaltung Gemünden</p> <p>Bürgermeister</p>	<p>Der Gemeinderat hat nach § 10 BBauG diesen Bebauungsplan am 26. 9. 1972... als Satzung beschlossen.</p> <p>Gemünden, den 26. 9. 1972</p> <p>Gemeindeverwaltung Gemünden</p> <p>Bürgermeister</p>	<p>Dieser Bebauungsplan ist nach § 11 BBauG mit Verfü- gung vom 29. Mai 1974, Az 610-13-25 genehmigt worden.</p> <p>SIMMERN, den 29. Mai 1974</p> <p>Kreisverwaltung des Rhein-Hunsrück-Kreises</p> <p>Landrat</p>	<p>Die Genehmigung dieses Bebauungsplanes sowie Ort und Zeit seiner öffentlichen Auslegung nach § 12 BBauG sind am 22. 6. 1974 ortsüblich bekanntge- macht worden.</p> <p>Gemünden, den 22. 6. 1974</p> <p>Gemeindeverwaltung Gemünden</p> <p>Bürgermeister</p>
--	---	---	--	---	--	---